

Rückert-Gymnasium Fachbereich Musik

Schulinternes Curriculum für Grundkurse Musik

mu-1: Musik im Wandel der Zeit

Überblick über die Epochen abendländischer Musik / Entwicklung der Notenschrift

-**Gregorianik**: Entstehung, Geschichte, Ausführungsweisen bzw. Vortragsarten, Modi, Melodiemodelle, Gattungen wie Psalmodie, Jubilus, Sequenz, Messe, Notationsentwicklung (Guido von Arezzo), Praxis: Einstudieren eines gregorianischen Chorals (fächerverbindend: *Kunst*, s. Notation, Buchkunst, mit *Religion*, mit *Kirchenlatein*) -**weltliche einstimmige Musik des Mittelalters**: Spielleute, Troubadours, Trouvères, Minnesänger, mittelalterliches Weltbild, Bezug Musiktheorie auf Weltbild Praktische Umsetzung mittelalterlicher Instrumental- und Vokalgattungen (fächerverbindend: *Deutsch*, Minnelyrik, Epen, *Geschichte*, Kreuzzüge, Nebenpäpste, Weltbild) -**frühe Mehrstimmigkeit** und theologische Grundlagen: Notre-Dame-Epoche, Organumformen (melismatisches, Parallel-, duplum, triplum, quadruplum, contratenor-Arten, vgl. Stimmlagen bassus, altus, supremus, discantus), Modalnotation, Mensuralnotation, praktische Umsetzung (fächerverbindend: *Kunst*, Architektur der Gotik, *Philosophie/Religion*, Bildungskanon der septem artes liberales... -**ars nova**: isorhythmische Motette, theor. Grundlagen (Philip de Vitry), Vgl. zu ars antiqua -**Renaissance**: Prinzip der Imitation, Instrumental- und Vokalmusik, Tanzformen (Praxis) -**Barock** : Generalbass, concerto grosso, Fuge einschließlich Querverbindungen (Praxis z.B.: Pachelbel-Kanon, Toch-Fuge, Play Bach, Swingle Singers) (fächerübergreifend: *Deutsch*, Barock-Dichtung, *Kunst*, Barock-Architektur, *Geschichte*, Weltbild, Herrschaftssysteme) -**Klassik und Romantik** im Vergleich auch in Bezug auf Musikleben, Ausbildung, Stellung des Komponisten. Kontroverse zwischen Neudeutschen und Klassizisten (Wolf -Hanslick) Spätromantik mit R. Strauß: Till Eulenspiegels lustige Streiche, Mahler: Rückert-Lieder -**Impressionismus**: Debussy: Prélude à l'après-midi d'un faune, Clair de lune ... (fächerverbindend: *Kunst*, Malerei, *Deutsch-Französisch*, Literatur -Mallarmé, Maeterlinck)

Musik nach 1950 / Entwicklung der Notenschrift

-**Serialismus** als Weiterentwicklung der Dodekaphonie (Webern, Boulez, Stockhausen)
-**elektronische Musik** (Eimert, Boulez, Stockhausen, Ligeti) mit theoretischen Grundlagen, Notations- und Rezeptionsproblematik -**Aleatorik und experimentelle Musik** als Reaktion auf Serialismus (Berio, Ligeti, Cage, Penderecki, Lutoslawski...) Notations- und Rezeptionsproblematik, musikalische Graphik (Haubenstock-Ramati, Moran) Notations (Cage), Schriftbild der Neuen Musik (Karkoschka) -**minimal music** (Adams, Riley) eigene Versuche, auch im Bereich der Notation -**musique concrète** (Schaeffer, Henri) eigene Versuche -**„neue Einfachheit“** als Reaktion auf Serialismus, Aleatorik und experimentelle Musik (spätere Werke Pendereckis, Pärt...) (jeweils fächerverbindend: *Kunst*: mus. Graphik, abstrakte Malerei, Collagen *Deutsch*: konkrete Poesie, Collagen *Physik*: theoretische Grundlagen der elektronischen Musik)

mu-2: Musik im gesellschaftlichen Zusammenhang

mindestens zwei der vier Themenbereiche

Komponist und Publikum

Verdeutlichung von Wechselwirkungen an geschichtlichen und zeitgenössischen Beispielen von Werken und Biographien. Nachweis von Einflüssen gesellschaftlicher Umstände auf die Komponisten und ihre Werke (affirmativ oder widerständig). Verträge von Haydn mit Esterhazy, Bach mit Leipzig, im Gegensatz zu Mozarts und Beethovens Akademien und Subskriptionskonzerten, Mäzenatentum und Salonkultur im 19. Jahrhundert, Urheberrecht (Gema), Sponsoring (Deutsche Bank -Berliner Philharmoniker) und Bedeutung der Medien (Kontakt Deutschlandradio) im 20. Jahrhundert,. Werke: Bach: Musikalisches Opfer, Haydn: Abschiedssinfonie, Beethoven: Eroica, Ravel: La Valse, Stockhausen (elektr. Musik im WDR-Studio), Boulez (elektr. Musik im IRCAM in Paris) ...

Hörweisen, Hörertypologien

(nach Adorno, Rauhe, Bessler) und eigene Untersuchungen zum Hörverhalten von Rückert-Schüler-, Lehrer- und Elternschaft -Wandel der Hörweisen und gesellschaftlich geprägte Rezeptionsweisen im 20. Jahrhundert: Expressionismus in Abgrenzung zum Impressionismus -Stilmerkmale anhand Strawinsky: Sacre du Printemps, Dodekaphonie: Neue Wiener Schule, Schönberg: Suite op.33, (zugleich „Musik als gestaltete Ordnung“) theoretische Untermauerung -eigene Schülerversuche Rezeptionsgeschichte (Skandale, Kritiken)

Musikkritik, Musikpublizistik

-an geschichtlichen Beispielen: Vergleich von zeitgenössischen Äußerungen über Komponisten der Vergangenheit mit ihrer heutigen Bedeutung im Musikleben. Analyse des Berliner Konzert- und Opernangebots (zugleich Musikleben in der Region). (fächerverbindend: *Mathematik*: statistische Auswertungen) -Musikkritik, Musikpublizistik an gegenwärtigen Beispielen: dabei in Verbindung mit Konzertbesuchen (zugleich Musikleben in der Region): Vergleich eigener mit den in der Tagespresse publizierten Musikkritiken (fächerverbindend: *Deutsch*: Textanalyse)

Musik im Nationalsozialismus

auch im Vergleich zum sozialistischen Realismus. Diffamierung jüdischer Kultur, Ausstellung „Entartete Musik“, politische Lieder im Vergleich (Textaussage-musikalische Beschaffenheit), neue „Volks-“lieder, nationalsozialistische Ästhetik im Vergleich zur Ästhetik des sozialistischen Realismus, Instrumentalisierung von Komponisten und Interpreten (Strauss, Egk: Musik zu den Olympischen Spielen, Auftritte zu Reichsparteitagen / Hitlers Geburtstag, Khatchaturian u.a.: Musik zu KPdSU-Parteitagen, Revolutionsfeiern...) Berlinbezug: Rolle Furtwänglers (geb. Schöneberg, Maaßenstraße 1) und der Berliner Philharmoniker, Comedian Harmonists, Marlene Dietrich, Berliner Hochschule, Akademie der Künste... (fächerverbindend: *Geschichte* Reichsmusikkammer etc., *Kunst*: „entartete“ Kunst, Architektur des Nationalsozialismus und sozialistischen Realismus in Berlin, *Deutsch*: Textanalysen Adorno, E.H. Meyer, Prawda-Artikel zu Schostakowitsch etc.)

Schulinternes Curriculum für Grundkurse Musik (gültig ab 8/08)

mu-3: Musik in Verbindung mit anderen Künsten und Ausdrucksformen

Entstehung und Entwicklung der Oper:

Vorformen der Oper, Entstehung der Oper (Peri / Caccini: Nuove musiche, 1602), Stilwandel um 1600 (Monteverdi: Orfeo, prima und seconda prattica), Vokalmusik ab 1700 / Opera seria: Händel: Ezio (1732), Mozart-Opern (z.B. Figaros Hochzeit, Die Entführung aus dem Serail, Don Giovanni): Analyse und Interpretation ausgewählter Beispiele, Weiterentwicklung der Oper im 19. / 20. Jahrhundert (z.B. A. Berg: Wozzeck), Querverbindungen zum Musiktheater / Tanztheater / Musical / Filmmusik möglich.

Geistliche Vokalmusik:

Passion, Messe, Requiem im Wandel der Zeiten an ausgewählten Beispielen, z.B.: Passionsvertonungen von J. S. Bach, K. Penderecki, A. Lloyd Webber, Requiemvertonungen von W.A. Mozart, H. Berlioz, G. Verdi, J. Brahms, Messevertonungen von L.v. Beethoven, F. Schubert, A. Bruckner, Aufbau und Gestaltung der verschiedenen Formen, Vergleich der Gattungen im musikgeschichtlichen Kontext. Zeitgenössische Parallelen wie G. Ligeti: „Lux aeterna“ (fakultativ)

Volkslied – Kunstlied:

Vergleich beider Liedformen und ihrer Merkmale, z.B. F. Schubert: Liederzyklen (Die schöne Müllerin, Winterreise, Schwanengesang etc.), G. Mahler: Rückert-Vertonungen, J. Brahms: Vier ernste Gesänge, Gegenüberstellung Klavier-/ Orchesterlied, Wort-Ton-Bezug, Verbindung zum gesellschaftlich-historischen Hintergrund

In Bezug auf alle Gattungen:

- Erweiterung stimmlicher Ausdrucksformen in der Neuen Musik
- Anwendung formaler, motivisch-thematischer Gestaltungsprinzipien
- Funktionsweise von Stimme und Gehör

mu-4: Musik verschiedener Kulturen

Es sollten mindestens zwei verschiedene Musikkulturen behandelt werden.

Afrikanische Musik:

Afrikanisches Musikverständnis im Vergleich zum europäischen Musikverstehen, Funktionen afrikanischer Musik, insbesondere Musik im sozialen Kontext, Gestaltungsprinzipien afrikanischer Musik (Beat, Off-Beat, Polymetrik, Polyrhythmik, Pentatonik, Melorhythmus), Analyse und Gestaltung von Rhythmuspattern, Instrumentation (Djembé, Sangban, Dununba, Kenkeni, Mbira, Balafon, Amadinda etc.), afrikanische Tänze, afrikanische Popmusik, Tonsprachen

Indische Musik:

Musik und Religion, Ton- / Melodiesystem, Heterophonie und rhythmische Ordnung (z.B. tala, raga, shruti, sa-grama, ma-grama, sam), musikalische Formen, Aufbau nord- und südindischer Kunstmusik, Instrumente (sitar, sarod, tabla, tambura), Ensembles, indische Musiker (z.B. Ravi Shankar)

Chinesische Musik:

Verändertes Klangerleben chinesischer Musik, mythologische Entstehung der Musik, pentatonische Skalen, Instrumentation (z.B. Pipa, Sheng, Chin), ggf. Bezug zur Peking-Oper, Aspekte von Programmmusik

Japanische Musik:

Bezug zur chinesischen Musik, z.B. parallele Instrumentation (z.B. Koto, Biwa, Shakuhachi, Sho), Tonmaterial, Musik für japanische Theaterformen (Go- und Kabuki-Theater), japanische Hofmusik (Gagaku), Edo-Musik

Indonesische Musik:

Instrumentation eines Gamelan-Orchesters, Musik und Theater (Schattenspiele), Tonsysteme, Skalen, formale Gestaltung von Kompositionen, lokale Abgrenzungen (Bali – Java)

Südamerikanische Musik:

Tonskalen, Rhythmus- und Bewegungspattern (Samba, Cha Cha Cha, Rumba etc.), historischer Kontext, Instrumentation (Pan-Flöten: Hoquetus-Technik, Schlaginstrumente etc.), ggf. karibische Musik

→ Querverbindungen / Crossover zu europäischen Musikkulturen, z.B. Y.Menuhin und R. Shankar, G. Ligeti und afrikanische Pygmäen, Beatles, M. Makeba